

90 Jahre Fußball-Club Furth im Wald

Die Vereinsgeschichte Teil II: 1946 bis 1968

Spielbetrieb wieder aufgenommen

1946 wurde der aktive Spielbetrieb wieder aufgenommen. Das Vereinslokal war zu dieser Zeit das Gasthaus Späth-Bräu. Die Gastmannschaften zogen sich dort um und marschierten dann über das Mühlleben (heute Realschule, Michael-Datzl / Jörg-Pfeil-Straße) zum Sportplan Wutzmühle.

Erste Erfolge

Sowohl die 1. Mannschaft als auch die 1. Jugendmannschaft (heute A-Junioren!) wurden 1948 Meister im Bezirk IV Cham (heute Kreis III). Die 1. Mannschaft stieg in die Kreisklasse Oberpfalz (heute vergleichbar mit der Bezirksoberliga) auf und hielt sich bis 1950. Mit der Errichtung des Kreisjugendheimes (heute Sportheim) 1952 hatte man nun auch vernünftige Umkleidekabinen und für die damalige Zeit einen komfortablen Duschaum.

1953 stieg die 1. Mannschaft erneut in die höchste Oberpfälzer Liga (2. Amateurliga) auf. Nach drei Jahren ging es aber wieder zurück in die A-Klasse.

Zeit der Veränderungen

1958 verließen eine Reihe von Spielern den FC. Unüberbrückbare Differenzen mit der Vereinswirtin (Gasthof Himmelreich) waren der Grund hierfür. Sie trafen sich fortan beim „Scherbauer“ – Gasthof Kolbeck (heute „VIP“) und spielten als sogenannte „wilde Mannschaft“ unter dem Namen „Scherbauer-Elf“ gegen Betriebsmannschaften. Das war der damaligen FC-Führung ein Dorn im Auge und so wurde dieser Truppe das Spielen auf dem städtischen Fußballplatz Wutzmühle verboten. Daraufhin beschlossen diese Spieler, sich dem Turnverein anzuschließen und meldeten sich zum Spielbetrieb an.

Den Aderlass, den diese zum TV gewechselten Spieler hinterlassen hatten, glich man mit auswärtigen Spielern, die in Cham ihren Wehrdienst ableisteten aus- 1963 wechselte man das Vereinslokal und fand beim Hofer eine neue Heimat. Nun war der Weg wieder frei für eine Fusion.

Zuschauertumulte und Spielabbruch in Nabburg

Bereits im Spieljahr 1963/64 schaffte man gemeinsam den Aufstieg in die Bezirksliga. Das entscheidende Spiel um die Meisterschaft fand in Nabburg vor 1500 Zuschauern statt. Als nach einem unglücklichen Zusammenprall ein Nabburger Spieler verletzt liegen blieb, stürmten hunderte Nabburger Fans den Platz und griffen den Schiedsrichter und die Further Spieler tätlich an. Der verletzte Unparteiische brach die Begegnung beim Stand von 3:2 für den FC Furth im Wald ab. Zum Schutz der Further Spieler und des Schiedsrichters, die in die Kabinen geflüchtet waren, musste der Bundesgrenzschutz gerufen werden. Das Spiel wurde mit X : 0 für den FC gewertet, was den Aufstieg in die Bezirksliga bedeutete. Dort verblieb man dann für drei Spielzeiten bis 1966.

Neuer Vorstand gesucht

Bei der Jahreshauptversammlung im März 1967 fand sich zunächst kein Kandidat für den 1. Vorsitzenden, da der zur Wahl vorgeschlagene H. Weiß, Kapitän der 1. Mannschaft und Beisitzer im Vorstand, ablehnte. Er war zu diesem Zeitpunkt als Lehrer im Landkreis Sulzbach-Rosenberg tätig.

Als sich dann völlig unerwartet ein Anwesender selbst ins Spiel brachte, kandidierte Weiß auf Drängen der Mitglieder doch und wurde mit überwältigender Mehrheit gewählt. Durch den persönlichen Einsatz des damaligen Bürgermeisters Gottlieb Dimpfl wurde Herbert Weiß noch 1967 an die Knabenschule in Furth im Wald versetzt. Voller Elan stürzte sich der junge Vorstand in sein verantwortungsvolles Amt und brachte beim FC viel Neues auf den Weg – Fortsetzung Teil III.

Bild Nr. 3: Bezirksmeister 1948

Bild Nr. 4: Bezirksliga 1964